

592 Fonds im Crashtest

Die besten globalen Aktienfonds

Der globale Aktienindex MSCI World enthält knapp 3.000 Werte. Ganz anders die Gewinnerfonds des aktuellen Crashtests: Sie setzen auf sehr konzentrierte Portfolios.

Internationale Aktienfonds sind ein Kernelement vieler Anlageportfolios. Die Auswahl ist riesig, unser Crashtest umfasst fast 600 Fonds. Und auch die Unterschiede in den Strategien und im Anlageerfolg sind enorm. Das lässt sich beispielsweise an der Fünf-Jahres-Performance ablesen. Acht Fonds haben die 100-Prozent-Marke geknackt und konnten somit das eingesetzte Kapital in fünf Jahren verdoppeln. Etwa jeder siebte Fonds erreichte allerdings nicht einmal ein Plus von 30 Prozent, und einige schafften es sogar, im Minus zu landen.

CRASHTEST Aktienfonds Global



© DAS INVESTMENT

Rang	Fonds name	ISIN	Punkte Gesamt	Punkte Perfor mance	Punkte Stresst est	Punkte Aktive s Mana	Perfor mance 5 Jahre	Maxi maler Verlust	Fonds volume in
------	------------	------	---------------	---------------------	--------------------	----------------------	----------------------	--------------------	-----------------

						gement	5 Jahre	Mio	
								EUR	
1	DC Value Global Equity	DE00 0A2DJ U61	74	27	27	20	78,86	22,31	52
2	Robeco Sustainable Global Stars Equities	NL00 002897 83	71	33	18	20	93,90	30,51	3279
3	Schroder ISF Global Sustainable Growth	LU05 572906 98	68	30	18	20	93,80	31,45	4603
4	Wagner & Florack Unternehmensfonds AMI	DE00 0A1C4 D48	68	21	30	17	66,15	24,61	245
5	DWS ESG Akkumula	DE00 084740 24	68	30	24	14	73,67	29,58	7904

>>Zum Gesamt-Ranking des Crashtests mit 587 weiteren Fonds

Die Fünf-Jahres-Performance ist jedoch nicht alles. Unser Crashtest bewertet die Fonds nach diversen Performance- und Risikokennziffern und bildet daraus eine Gesamtbewertung. An die Spitze geschafft hat es ein kleiner Fonds, dessen Geschicke von der deutschen Hauptstadt aus geleitet werden. Der rund 60 Millionen Euro leichte [DC Value Global Equity](#) wird von Oddo BHF Asset Management verwaltet. Fondsberater ist Dickemann Capital aus Berlin.

Das 2008 von Jürgen Dickemann gegründete Finanzdienstleistungsinstitut, das neben dem 2018 aufgelegten Crashtest-Sieger für zwei Mischfonds als Berater agiert, sieht sich als „wertorientierter“ Investor. Einen traditionellen Value-Ansatz, bei dem niedrige Bewertungen im Mittelpunkt stehen, will Dickemann allerdings nicht verfolgen. Vielmehr soll der Fonds langfristig in angemessen bewertete Unternehmen mit bewährtem Geschäftsmodell und solider Bilanz investieren. Stabile Gewinnmargen, attraktive Kapitalrenditen, mäßige Verschuldung und die Fähigkeit, stets freien Cashflow zu generieren sind Auswahlkriterien.

Das Anlageuniversum umfasst Standardwerte aus den USA und Europa sowie europäische Nebenwerte. Der Fonds ist extrem konzentriert, er enthält derzeit gerade einmal 24 Titel. Knapp ein Drittel des Portfolios steckt in den vier US-Giganten Microsoft, Apple, Alphabet und Amazon. Die restlichen Top-Ten-Werte sind dem mit knapp 40 Prozent am stärksten gewichteten Konsumgütersektor zuzurechnen: Unilever, Reckitt Benckiser, Kraft Heinz, Procter & Gamble, Estée Lauder und Henkel.

Auf dem zweiten Platz des Crashtests landet der [Robeco Sustainable Global Stars](#). Fondsmanager Michiel Plakman konzentriert sich auf die globalen Industrieländer und sucht dort nach Qualitätsunternehmen, die eine exzellente Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) aufweisen, hohe freie Cashflows erzeugen und über ein gutes Nachhaltigkeitsprofil verfügen. „Die Kombination dieser drei Säulen definiert für uns einen Global Star“, so Plakman. Ob es sich dabei um Wachstums- oder Value-Titel handelt ist ihm egal, Hauptsache die Qualität stimmt, so dass ein robustes Portfolio entsteht. „Unsere Allwetter-Strategie hat gezeigt, dass sie sowohl in Bullen- als auch in Bärenmärkten besser als der Gesamtmarkt abschneiden kann“, so Plakman.

Auf Basis einer Fundamentalanalyse werden vielversprechende Kandidaten ausgewählt. Zunächst wird das Anlageuniversum durch übliche Ausschlüsse verkleinert. „Zudem streben wir ein Nachhaltigkeitsprofil an, das hinsichtlich des Sustainability-Risiko-Ratings deutlich besser ist als der Markt“, sagt Plakman. Und der ökologische Fußabdruck soll mindestens 20 Prozent kleiner sein als der des Referenzindex MSCI World.

Nur 30 bis 50 Unternehmen landen schließlich im Portfolio. Dabei handelt es sich vornehmlich um große Standardwerte, denn schließlich werden mit dieser konzentrierten Strategie mehrere Milliarden Euro gemanagt. Microsoft, Apple, Alphabet und Amazon zählen auch hier zu den Top-Ten-Positionen, machen aber weniger als 20 Prozent aus. Größte aktive Positionen sind derzeit der Life-Science-Gerätehersteller Thermo Fisher und Visa. Die Sektor- und Länderallokation ist eher

durch die bottom-up-Auswahl als durch Top-down-Überlegungen getrieben. IT, Finanzen, Gesundheit und zyklischer Konsum sind etwas übergewichtet.

Den dritten Platz im Crashtest teilen sich vier Fonds, die alle die gleiche Gesamtpunktzahl erreicht haben. Dazu zählt der [Wagner & Florack Unternehmerfonds AMI](#), der im Unterbereich Stresstest den ersten Platz im Gesamtfeld belegt, es bei der Performance aber nicht ganz unter die besten 100 Fonds schafft. Weitere Drittplazierte sind der Klassiker [DWS ESG Akkumula](#), der Standardwertefonds [Uni-Marktführer](#) sowie der [Schroder Global Sustainable Growth](#), der unter den Punktglichen die beste Fünf-Jahres-Performance aufweist.

Wie beim Robeco-Fonds stehen auch beim Schroder-Fonds Unternehmen mit positiven Nachhaltigkeitsmerkmalen im Fokus. „Unser Schwerpunkt liegt auf Unternehmen, die ein langfristiges, nachhaltiges Geschäftsmodell haben und sich ihrer Verantwortung gegenüber einer breiten Gruppe von Stakeholdern bewusst sind. Zudem sollten sie eine hohe Kapitalrendite und ein konsistentes Wachstum aufweisen“, erläutert Charles Somers, der den Fonds zusammen mit Scott McLennan managt.

Bei der Suche nach geeigneten Unternehmen hilft Schroders globales Analysten-Team sowie ein hauseigenes ESG-Bewertungssystem, das 20 Faktoren umfasst. „Wir prüfen jedes Unternehmen, das wir für unser Portfolio in Betracht ziehen, anhand dieser Kriterien und konzentrieren uns dabei auf die Aspekte, die für das Geschäft und seine Fähigkeit, nachhaltiges Wachstum zu erzielen, am wichtigsten sind“, so Somers. 30 bis 50 Aktien, die auch hinsichtlich weiterer Kriterien wie Bewertung und fundamentaler Risiken überzeugen, kommen ins Portfolio.

Somers und McLennan blicken auch in die Schwellenländer. In Brasilien, Taiwan, Hongkong und Indien sind derzeit rund 8 Prozent des Fondsvolumens investiert. Auffällig ist mit die knapp 40 Prozent vergleichsweise niedrige Gewichtung der USA. „Europäische Unternehmen haben ausgeprägtere Nachhaltigkeitseigenschaften als US-Unternehmen“, meint Somers. Schon seit

einigen Jahren finden die Fondsmanager für ihre Strategie mehr attraktive Werte außerhalb der USA. „Das hat zu einem übergewichteten Engagement in Europa und seit Kurzem auch in Japan geführt“, so Somers. Mittlerweile sieht er allerdings eine wachsende Zahl von zunehmend attraktiven US-Aktien.

Und wie geht es weiter? Lohnt jetzt der Einstieg in die globalen Aktienmärkte? Somers: „Wir gehen von einer wirtschaftlichen Erholung aus, wobei wir in einigen Regionen eine leichte Rezession und in anderen keine Rezession erwarten. Die Unternehmensergebnisse sollten sich insbesondere in den USA und den Schwellenländern erholen, und wir rechnen damit, dass die Märkte eine potenzielle Erholung lange vor einem Tiefpunkt der Erträge einpreisen werden.“

Dieser Artikel erschien am **19.02.2024** unter folgendem Link:
<https://www.dasinvestment.com/die-besten-globalen-aktienfonds/>